

Jahresbericht 2025



**35 JAHRE JONGLIEREN MIT VERANTWORTUNG:
DIE KUNST DER AUSGEWOGENHEIT IN DER PFLEGE**



Überall für alle

SPITEX
Regio Arth-Goldau

Jonglieren aus Sicht der Präsidentin

«Es zählt nicht das, was du betrachtest, sondern was du darin siehst.»

Henry David Thoreau



Priska Betschart, Präsidentin

Geschätzte Leserinnen und Leser

In diesem Jahresbericht betrachten wir unser Jubiläumsjahr – 35 Jahre SpiteX Regio Arth-Goldau (SRAG). Mit welchen Themen durften wir 2025 jonglieren? Und was sehen wir darin?

Auch unsere SpiteX jongliert in einem Spannungsfeld zwischen unterschiedlichen Anforderungen: Wir müssen gleichzeitig wirtschaftlich tragfähig sein, staatliche Vorgaben erfüllen und uns als engagierte Akteure für das Gemeinwohl und das Wohl unserer Kundschaft positionieren.

Zunehmender Fachkräftebedarf wird uns noch längere Zeit beschäftigen – mit zukunftsorientierten Arbeitsmodellen versuchen wir, unser Personal optimal zu begleiten. Wir jonglieren mit Anforderungen und Herausforderungen, ohne zu überfordern. Genügend Erholungszeit, personalisierte Arbeitszeiten und gezielte Förderung führen zu sehr hoher Loyalität der Mitarbei-

tenden, dank welcher wir auch 2025 am Ball bleiben konnten. Und wenn auch der Schnauf manchmal knapp wurde, so beschwingt der Humor im Team immer wieder zu ungeahnten Höhenflügen. DANKE unserem weltbesten Team!

«Mein» Vorstand jongliert meisterhaft zwischen der ehrenamtlichen Tätigkeit für die SRAG, Beruf, Familie und sozialem Umfeld. Es zeigt sich, dass eine hohe Achtsamkeit erforderlich ist, um eine Überlastung zu vermeiden – tatsächlich ein Jonglierakt. Meine Vorstandskollegen und -kollegin tun dies mit bewundernswertem Engagement, danke! Das breite Feld von Wissen, Erfahrung, Kompetenzen, sozialem Hintergrund und vor allem sehr viel Herzblut macht den Vorstand zu einem tragenden und wichtigen Teil unserer Institution.

Glücklicherweise jonglieren unsere Auftragsgemeinden Arth und Lauerz konstruktiv mit. Das gemeinsame Ziel, das Wohl unserer Bevölkerung auch in gesundheitlich schwierigen Situationen zu gewährleisten, führt zu einer wohlwollenden und vor allem lösungsorientierten Zusammenarbeit. Nur so ist es möglich, unseren Auftrag für die Pflege und Begleitung zu Hause optimal zu erfüllen. Unsere Gemeinden unterstützen uns dabei – herzlichen Dank!

Dank gehört auch Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser, für Ihr Vertrauen, für Ihre Mitgliedschaft und Spenden, für konstruktive Kritik, wertschätzende Aufmunterungen und Ihr Wohlwollen.

Betrachten Sie im Folgenden, wie hoch unsere Bälle geflogen sind, welchen Ball wir auch mal liegen lassen, wie viele Bälle 2025 im Umlauf waren und wie bunt und vielfältig dadurch unser SpiteX-Alltag aussieht.



Vorstand SRAG, von links nach rechts: Nico Barth, PR und Projekte, Marcel Grepper, Finanzvorstand, Miriam Wallimann, Aktuarin, Priska Betschart, Präsidentin und Toni Studer, Vizepräsident.



Jonglieren aus Sicht der Geschäftsleiterin

Liebe Lesende

Ein starkes Jahr 2025 liegt hinter der SRAG – werfen Sie doch einen Blick auf unsere Jahresrechnung, dann können Sie gleich selbst sehen, dass wir ein erneutes Rekordjahr hinter uns haben.

Als Geschäftsleiterin bin ich mächtig stolz auf diesen grossartigen Erfolg, weiss ich doch, wie oft wir jonglieren mussten, damit dieser Erfolg eintreffen konnte.

Jonglieren, denken Sie vielleicht, wie im Zirkus? Ja, es gibt Zeiten, da haben wir so viele Bälle in der Luft, dass es uns beinahe schwindelig werden könnte. Bälle im Sinne von vielen Anmeldungen und damit verbunden vielen Aufträgen von Personen, die manchmal täglich auf unsere Unterstützung angewiesen sind.

Ein anderer Ball namens Einsatzplanung, mit begrenzten Möglichkeiten, da wir Einsätze in der Pflege zwischen 7 Uhr morgens und 21.30 Uhr abends erbringen. Alle Aufträge im Einsatzplan zu beheimaten ist manchmal eher zaubern als jonglieren.

Ein weiterer Ball namens Personal – sind alle gesund, einsetzbar und richtig ausgebildet? Nicht alle Mitarbeitenden können in allen Situationen eingesetzt werden, weil nicht alle Mitarbeitenden die gleiche Ausbildung mitbringen – je nach Pflegebedarf braucht es andere Kompetenzen, gut verteilt auf das gesamte Team, um unsere Aufgaben professionell zu erfüllen.

A propos Mitarbeitende und jonglieren: Ein weiterer Ball, den wir jonglieren, ist der Bestand an Mitarbeitenden. Wenn wir viele Aufträge haben, dann brauchen wir auch viel Personal. Allerdings steht dieses Personal nicht einfach vor der Türe. Rekrutierungen, Vorstellungsgespräche und passende Menschen für unsere Spitex auszusuchen, ist zeitintensiv.

Daneben jonglieren wir auch mit dem Umstand, dass wir langjährige Mitarbeitende wie Anita Appert und Lisbeth Schuler in den wohlverdienten Ruhestand entlassen. Und Mitarbeitende wie Sandra Troxler, welche neue Wege einschlagen, weiterziehen lassen. Dankbar für ihr Engagement und ihre Wesen und mit viel Freude für ihre neuen Möglichkeiten fällt uns das ehrlich gesagt nicht leicht – das klassische weinende und lachende Auge halt.

Weiterentwicklung der Spitex, weil die Pflege komplexer wird und der Bedarf an Pflegeleistungen zu Hause steigt, das ist ebenfalls ein Ball, den es zu jonglieren gilt. Braucht es Hilfestellungen in der Nacht? Damit die pflegerischen Notfälle nicht in der Notaufnahme des Spitals landen? Ja, durchaus, ein Nachtpikett für die bestehende Kundschaft ist sinnvoll. Die Organisation davon, das können Sie sich sicherlich vorstellen, ist ein weiterer Jonglierakt. Neben den Fachkompeten-



Yvonne Andrist, Geschäftsleiterin

zen, welche die Mitarbeitenden mitbringen müssen, gilt es auch die gesetzlichen Gegebenheiten bspw. zur Nachtarbeit und zu den Ruhezeiten einzuhalten. Entsprechend sind dann die Auswirkungen auf die Einsätze an den folgenden Tagen – die Nachtpikett-Mitarbeitenden werden erst nach Ablauf der gesetzlichen Vorgaben wieder für die Tagesdienste eingeplant.

Womit jongliert die SRAG sonst noch? Das erfahren Sie auf den nächsten Seiten. Viel Spass.

Ja, jonglieren ist eine Herausforderung, keine Frage. Allerdings ist es mit dem gesamten Team der Spitex Regio Arth-Goldau, namentlich Brigitte, Esther, Agnes, Anita D., Ramona, Rita, Kathleen, Christa, Monika, Daniela R., Dace, Simone, Lydia, Doris, Erika, Christin, Marianne, Miranda, Daniela H., Désirée, Dona, Angelica (schön, gehörst du seit 2025 auch zu unserem Team), Franziska, Susanne, Edith und Sylvia befruchtend, die Bälle zusammen in der Luft zu behalten. Herzlichen Dank für euch, für euch als Team und für euch als Mitarbeitende der SRAG!

Gerne nutze ich die Gelegenheit, Suzanne Ribbers als Bereichsleiterin Kerndienste und Jörg Büeler als Bereichsleiter zentrale Dienste ein grosses MERCI auszusprechen. Jonglieren zu dritt, das gelingt uns und macht darüber hinaus auch Spass und bringt grosse Zufriedenheit.

Ein weiterer Dank gilt dem gesamten Vorstand der SRAG: Mit eurer umsichtigen, kritischen und doch wohlwollenden Art unterstützt ihr die SRAG genau passend.

In diesem Sinne: Lasst uns alle zusammen weiter jonglieren, das chond guet und ich bin rüdig dankbar für euch alle!

Jonglieren im Umfeld . . .

Mit der Annahme der Pflegeinitiative im November 2021 kam in der ersten Etappe die Ausbildungsoffensive zur Umsetzung. Nationale und kantonale Gesetzgebungen verpflichten die Gesundheitsinstitutionen zur Ausbildung von Pflegefachkräften, so auch die SRAG.

Seit geraumer Zeit bildet die SRAG Fachpersonen Gesundheit (FaGe) EFZ aus: In einer dreijährigen Lehre oder in einer verkürzten Ausbildung (Art. 32 BBV). Mit der Ausbildungsoffensive kam die Ausbildung Pflegefachperson HF als Studium dazu. Und für beide Ausbildungsgänge sind die Anzahl Auszubildende / Studierende vorgegeben – die SRAG (wie auch alle anderen Institutionen) wird in die Pflicht genommen, jährlich eine bestimmte Anzahl an Fachpersonen auszubilden.

Die Chance, mit Ausbildungsplätzen auf dem aktuellsten Stand der Pflege zu sein, hat die SRAG schon längst erkannt. Allerdings ziehen Ausbildungsplätze auch Mitarbeitende mit Berufsbildungskompetenzen und Ausbildungsverantwortung nach sich. Ausbildungen sind professionell, fachlich fordernd, zeitintensiv und durch Personen mit den passenden Ausbildungen zur Berufsbildung anzubieten. Auch dieses Personal ist nicht massenhaft auf dem Markt verfügbar.

Alle Spitex-Organisationen im Kanton Schwyz sind mit der Ausbildungsverpflichtung konfrontiert. Es gelingt jedoch nicht allen Organisationen, dieser Verpflichtung allein nachzukommen, weil sie bspw. eine (zu) kleine Organisation sind.

Die gesetzlichen Gegebenheiten lassen allerdings Ausbildungsverbunde zu – in diesem Sinne wurde aus dem kantonalen Spitex-Projekt «Wege in die Zukunft» (WiZ) in der Innerschwyz ein solcher Verbund gegründet. Die Organisationen Spitex Region Schwyz, Spitex Sattel-Rothenthurm, Spitex Gersau, Spitex Region Einsiedeln Ybrig Alpthal und Spitex Regio Arth-Goldau bestreiten gemeinsam die Verpflichtungen aller Organisationen. Bereits im Jahr 2024 lanciert, nahm der Ausbildungsverbund im Jahr 2025 volle Fahrt auf. Die Ausbildungsverantwortlichen jonglieren zwischen den Auszubildenden, um allen Anforderungen professionell und menschlich gerecht zu werden.

Im Alltag der SRAG bedeuten Ausbildungsplätze das Jonglieren zwischen den bereits vorhandenen Kompetenzen des Auszubildenden, den neu zu erwerbenden Kompetenzen, der Förderung der (Eigen-)Verantwortung, der Zuteilung der richtigen Einsätze, der



Ausbildungsverbund Innerschwyz

Unterstützung für die Schule und der Bestärkung des Menschen in Ausbildung. Je nach Situation braucht es mehr oder weniger Zeit – ein Umstand, welcher direkt auf den Jonglierball Einsatzplan wirkt. Sind die Auszubildende und die Fachperson mit der Ausbildung beschäftigt, braucht es andere Personen für die täglichen Pflegeeinsätze bei der Kundschaft.

Ausbildungsplätze und damit verbunden die finanziellen Aufwände sind budgetrelevant. Die Auftragsgemeinden Arth und Lauerz tragen die Bestrebungen der SRAG und damit die Investitionen in genügend Pflegefachpersonal mit. Entsprechend sind diese Aufwände im Budget eingerechnet. Sehr zukunftsorientiert!

Aus- und Weiterbildungen sind beim gesamten Team immer wieder ein Thema. So absolvierten alle Mitarbeitenden wie auch vereinzelt Vorstandsmitglieder im Jahr 2025 einen Kombinationskurs BLS / AED zur allgemeinen Auffrischung und fachgerechten Anwendung von Defibrillatoren, umgangssprachlich Defi genannt (BLS – basic life support / AED – automatisierter externer Defibrillator (jonglieren mit Fachjargon)). Wenn ein Defi zur Anwendung kommt, handelt es sich um einen Notfall. In der Anwendung des Gerätes braucht es jedoch die Gnade und v.a. Geduld, den Anweisungen des Gerätes zu folgen – ein Jonglierakt, den es auszuhalten gilt und darum regelmässig geübt wird.

Die Pflegeinitiative hat auch die Anstellungsbestimmungen in den Fokus gerückt. Wochenarbeitszeit, Ferien, Veröffentlichungsdatum der Dienstpläne seien stellvertretend als einige Themen genannt.

... der Spitex Regio Arth-Goldau

Mutig voran im Wandel der Zeit und mit viel Wohlwollen und Unterstützung seitens Gemeinden konnte die SRAG ihre Anstellungsbestimmungen für alle Mitarbeitenden verbessern. Die Wochenarbeitszeit wurde bspw. reduziert und die Ferienregelungen auf die verschiedenen Altersklassen angepasst. Diese Anpassungen helfen der SRAG, eine attraktive Arbeitgeberin zu bleiben – für die bestehenden als auch für die zukünftigen Mitarbeitenden. Die neuen Anstellungsbestimmungen helfen sicherlich mit, den Pflegeberuf langfristig ausführen zu können, weil genügend Erholungsmöglichkeiten eingebaut sind.

Dienstpläne werden in der SRAG übrigens schon lange rund fünf Wochen vor Monatsbeginn bekannt gegeben. Und weil es trotz guter und umsichtiger Planung immer mal wieder vorkommt, dass Mitarbeitende bspw. wegen Krankheitsausfall eines Teamgspändlis kurzfristig einspringen, spendiert der Spitex-Spendenfonds ein Znüni oder Früchte, um bei Kräften und guter Laune zu bleiben.

Herzlichen Dank an dieser Stelle allen Spendenden, die den SRAG-Alltag damit versüssen.

Der Spitex-Spendenfonds öffnet sich, wie oben erwähnt, durch Spenden diverser Art. Im Jahr 2025 hat die SRAG ausserdem ein Weihnacht mailing verschickt. Überwältigt von den schönen Reaktionen zum Bild, welches das Mailing zierte, wie auch der finanziellen Grosszügigkeit aus der Bevölkerung, spricht die SRAG gerne einen herzlichen Dank dafür aus.

Die Gelder im Spitex-Spendenfonds unterliegen verschiedenen Zwecken. Jährlich gilt es, die passenden Zwecke auszusuchen, mit dem Geld umsichtig umzugehen und gut zu jonglieren – die Gelder sind für die Bevölkerung, die Spitex-Kundschaft und die Mitarbeitenden einzusetzen. So kann der Spendenfonds für die hauswirtschaftlichen Leistungen einen vergünstigten Tarif anbieten, sollten die Betroffenen in finanziellen Engpässen stecken. Daneben hilft der Spendenfonds auch, neue Projekte und mögliche Angebote ausserhalb der Leistungsvereinbarung mit den Gemeinden auf den Weg zu bringen. Familien finden in den Briefen von Pro Juventute wertvolle Beiträge und hilfreiche Tipps im Umgang mit der neuen Familiensituation. Diese Briefe und weitere sinnvolle Tätigkeiten sind ebenfalls durch den Spendenfonds finanziert. Die Geschäftsleitung verhandelt die Geldausgaben zudem regelmässig aufs Neue mit dem Vorstand.

Um Geld geht es auch in den jeweiligen Sitzungen mit den Gemeinden. Jährlich legt die SRAG bis Mitte des laufenden Jahres das Budget des Folgejahres vor. Ein Budget, basierend auf Zahlen des vergangenen, des aktuellen und mit Hypothesen des künftigen Jahres – diesen Ball gilt es ebenfalls in der Luft zu halten und gut zu jonglieren. Zu tiefe Budgets haben zur Folge, dass bei den Gemeinden Nachtragskredite eingefordert werden müssen. Falsche Budgetposten können dem Alltag der Spitex im Weg stehen. Mit Hilfe von Transparenz zu den Zahlen, Ehrlichkeit zum Spitex-Alltag und einer Zusammenarbeit auf Augenhöhe, wurden die Gespräche mit den Gemeinden konstruktiv, kritisch und erfreulicherweise auch im Jahr 2025 erfolgreich geführt.

Die Hintergründe zu den Zahlen 2025 und die Erklärungen zur Vereinsrechnung werden an der Generalversammlung 2026 erläutert. Die Einladung findet sich auf der letzten Seite dieses Berichtes.

Darüber hinaus jongliert die SRAG im Arbeitsalltag mit weiteren Themen und Aufgaben:

- Hilfsmittel wie Rollatoren oder WC-Aufsätze zur Erleichterung im Alltag, die an die Bevölkerung ausgeliehen und verkauft werden – sind genügend und die passenden Hilfsmittel vorhanden, um den Bedarf zu decken? Sind alle Hilfsmittel nach Ablauf der Ausleihfrist zurückgebracht worden? Kann die SRAG die Kundschaft bei der Anschaffung von eigenen Hilfsmitteln unterstützen? Weiss die Bevölkerung überhaupt, dass die SRAG Hilfsmittel ausleiht und verkauft?
- Telefonische Auskünfte bei Rückfragen seitens Kundschaft und / oder ihren Angehörigen, Einsatzplanänderungen aufgrund Terminverschiebungen / Absagen seitens Kundschaft oder Neuansmeldungen.
- Auslegeordnung aufgrund Gesetzesanpassungen wie bspw. die Totalrevision des Gesetzes über soziale Einrichtungen SEG: Wie betrifft das künftig die SRAG? Wie kann sie ihren Einfluss geltend machen? Was bedeutet die Totalrevision für die gesamte Spitex-Landschaft im Kanton?
- Kurzfristige Neuanschaffung von Tablets für den Arbeitsalltag, weil die vorhandenen nicht mehr kompatibel waren – welche Tablets sind optimal? Wie passt das ins Budget?
- Etc.

Die Spitex Regio Arth-Goldau jongliert

Im Jahr 2025 feierte die SRAG ihr 35-jähriges Jubiläum – 35 Jahre unterwegs, von der Familienhilfe Arth-Goldau zur Spitex Regio Arth-Goldau, mit der Geschäftsadresse Sonneggstrasse 31 in Goldau als Spitex-Stützpunkt und im Auftrag der Gemeinden Arth und Lauerz.

In diesen 35 Jahren wurde mit unterschiedlichen Zusammensetzungen des Vorstandes sowie des Teams jongliert und zusammengearbeitet. In den Anfängen in der Pflege unterwegs, wurde ab 1991 das Angebot mit hauswirtschaftlichen Leistungen ergänzt. Über die Jahre kamen weitere Angebote wie bspw. Botengänge, die Beratung von pflegenden Angehörigen und die Fachstelle Frühe Kindheit hinzu.

Früher mit Papier und Akten unterwegs, sind die Mitarbeitenden heute mit Tablets und Spitex-Rucksäcken ausgerüstet. Auch im Stützpunkt finden sich anstatt Schreibmaschine und Fax mittlerweile moderne, technisch ausgerüstete Arbeitsplätze. Inzwischen verfügt die Spitex über zwei E-Bikes und vier eigene Autos, gut erkennbar am Logo.

Das Krankenversicherungsgesetz KVG, das Gesundheitsgesetz, die Gesundheitsverordnung und die Pflegefinanzierung des Kantons Schwyz, die Administrativverträge mit den Krankenversicherungen und die Leistungsvereinbarungen mit den Gemeinden bilden die Grundlagen für eine professionelle und qualitative Spitex-Leistung. Grundlagen, die es jederzeit einzuhalten gilt.

Von Erfolgen unterschiedlichster Art geprägt, feierte die SRAG zusammen mit dem Vorstand das Jubiläum am 22. August 2025 auf besondere Weise: Mit dem historischen Triebfahrzeug Nr. 6 der Arth Rigi Bahn ging es hoch hinauf zum Gipfel. Unterwegs unterhalten mit einer Stärkung, herrlicher Aussicht, wunderbarer Gesellschaft und einem Quiz, versprach dieser späte Nachmittag allerhand. Wieder zurück vom Gipfel ging es weiter nach Brunnen, um den Geburtstag der SRAG bei einem gemütlichen Nachtessen und guten Gesprächen ausgiebig zu feiern.

Die Gelegenheit, um den SRAG-Geburtstag mit der Bevölkerung zu feiern, ergab sich an der Goldauer Chilbi vom 6. September 2025. Zusammen mit dem Vorstand betrieb die SRAG einen Chilbistand. Die Fachstelle Frühe Kindheit unterhielt die Kinder mit diversen Spielen, beantwortete Fragen der Eltern und lud sie zu Beratungen auf dem Stützpunkt ein. Beim Büchschenschiessen konnte Treffsicherheit geübt und gezeigt werden. Erfolgreiches Abräumen bzw.



Esther Mota, Mitarbeiterin SRAG und Miriam Wallimann, Aktuarin SRAG.

Runterschiesen der Büchsen wurde mit Geschenken belohnt.

Passend zum Jahresmotto Jonglieren konnten die Standbesucher ihr Talent mit drei Bällen in der Luft ebenfalls unter Beweis stellen. Die Challenge für die meisten Jonglierwürfe gewann Lukas Pfyl aus Goldau. Zu seinem Sieg überreichte ihm Priska Betschart gut einen Monat später das wohlverdiente Präsent.

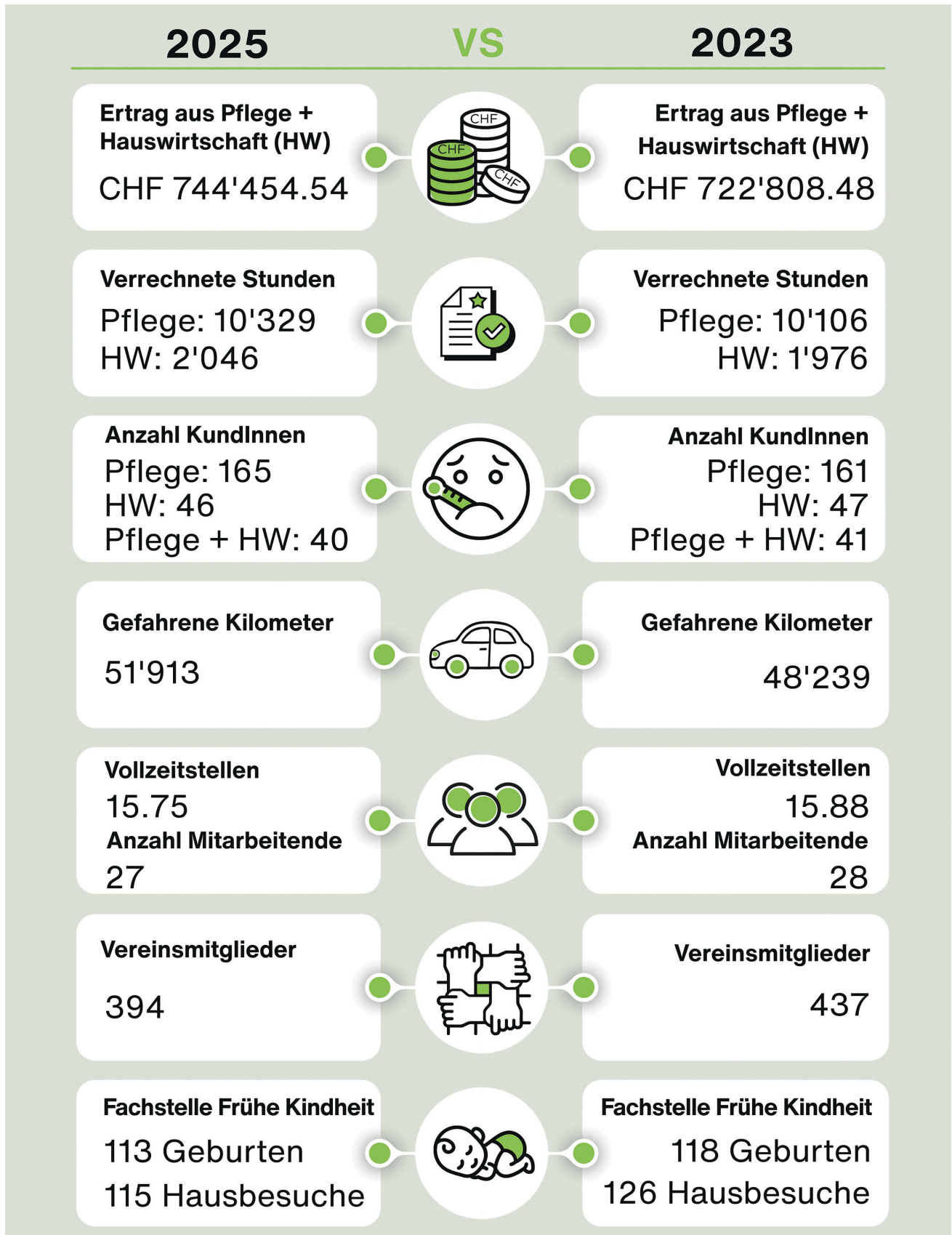


Lukas Pfyl und Priska Betschart

Viele Personen kamen am Stand vorbei, sei es, um Hallo zu sagen, um persönlich den Dank für die wertvolle Arbeit der Spitex auszudrücken, um einen feinen Pfnigger-Berliner und einen Kafi zu geniessen, um ein Giveaway mitzunehmen oder einfach, um einen kurzen Schwatz abzuhalten. Die SRAG bedankt sich bei allen für den Besuch und das damit verbundene Interesse an der Spitex Regio Arth-Goldau.

Die jonglierende SRAG in Zahlen

Das Jahr 2025 als neues Rekordjahr, dargestellt zum bisherigen Rekordjahr 2023. Die Zahlen verdeutlichen, wie viel Jonglieren dabei war, um dieses Ergebnis in 2025 zu erzielen:



Ausblick 2026

Das Jahr 2026 zeigt sich bereits von seiner besten Seite: Die Auftragslage ist erneut gut. Aufgrund der grossen Flexibilität des gesamten Teams konnten bisher alle Aufträge in den Einsatzplan integriert werden. Es bleibt spannend, wie sich das gesamte Jahr entwickeln wird.

Der Vorstand der Spitex Regio Arth-Goldau macht sich gegen Ende Jahr auf, die Strategie der SRAG zu besprechen. Die aktuelle Strategieperiode dauert bis Ende 2027. Je nach (neuer) Ausrichtung gilt es, die Weichen frühzeitig zu stellen, um für die neue Strategieperiode ab 2028 weiterhin souverän aufgestellt zu sein.

In diesem Zusammenhang sei auch erwähnt, dass die Präsidentin, Priska Betschart, sich an der anstehenden GV für eine Wiederwahl für die nächsten zwei Jahre zur Verfügung stellt. Dies wird ihre letzte Amtsperiode sein, vorausgesetzt, sie wird wiedergewählt. Falls also Interesse für dieses Amt besteht, kann gerne mit der SRAG, der Präsidentin oder einem anderen Vorstandsmitglied Kontakt aufgenommen werden.

Die öffentlichen Spitex-Organisationen im Kanton Schwyz haben mit dem Spitex Kantonalverband Schwyz einen Verband, der verschiedene Aufgaben für die Basisorganisationen erledigt, vorantreibt und die Interessen derer vertritt sowie die Zusammenarbeit unter den verschiedenen Basisorganisationen koordiniert. All diese Arbeiten werden ebenfalls einer strategischen Neuausrichtung unterzogen: Die Weiterentwicklung der Spitex, die Aufgabenteilung zwischen Verband und Spitex-Organisationen und die Zusammenarbeit sollen geschärft werden, um auch in Zukunft professionelle und qualitative Dienstleistungen erbringen zu können.

Nicht nur Strategien werden evaluiert und überarbeitet, auch die Webseite der SRAG erhält eine Erneuerung. Die Arbeiten, die es für die neue und moderne Aufmachung braucht, laufen in diesem Jahr. Ziel ist, dass weiterhin abwechslungsreiche und interessante Informationen über die SRAG zur Verfügung stehen.

Aus dem Ausbildungsverbund Innerschwyz werden die ersten Studierenden ihre Ausbildungen Ende 2026 / Anfang 2027 beenden und fortan als Pflegefachpersonen HF tätig sein.

Die Lernenden werden im Sommer 2026 ihre Ausbildungen abschliessen und danach als FaGe EFZ ihren weiteren Weg bestreiten.

Die offene Lehrstelle FaGe EFZ ist im Gespräch, könnte gut sein, dass die Stelle ab August 2026 besetzt sein wird. Die nächste Möglichkeit für einen Lehrstart (auch für verkürzte Ausbildung nach Art. 32 BBV) ergibt sich ab August 2027. Ausbildungsplätze für HF Studierende stehen ab Herbst 2026 und zu Jahresbeginn 2027 zur Verfügung.

Interessierte für Lehr- und Studienplätze dürfen sich gerne jederzeit bei der SRAG melden.

Wie berichtet, ziehen Ausbildungsplätze auch Fachpersonen in der Berufsbildung nach sich. Diese spannende Aufgabe, kombiniert mit Pflegeeinsätzen, ist aktuell als Vakanz ausgeschrieben. Auch hierfür sind Interessierte herzlich eingeladen, die SRAG zu kontaktieren, um die Zukunft gemeinsam zu gestalten.

Ganz klar:

In diesem noch eher jungen Jahr 2026 sind bereits wieder viele Bälle in der Luft, die jongliert werden wollen. Die SRAG wird auch in Zukunft dafür besorgt sein, gewisse Bälle bewusst zu fangen und damit Stabilität beizubehalten. Andere Bälle werden erfolgreich in der Luft behalten. Und vielleicht wird auch ganz bewusst wieder ein Ball (vorübergehend) am Boden liegen gelassen.

Alles Weitere zum Jahr 2026 lässt sich an der Generalversammlung im April 2027 erfahren – die Einladungen erfolgen wie gewohnt.



Das gesamte Team und der Vorstand der Spitex Regio Arth-Goldau bedanken sich für das Interesse und die Unterstützung.

Jubilare 2026

Dienstjubiläen führen eindrücklich vor Augen, dass die SRAG auf eine starke Basis bauen kann – auch im Jahr 2026 werden zahlreiche Jubiläen von langjährigen und loyalen Mitarbeitenden gewürdigt.

Jubiläen stehen exemplarisch für Beständigkeit, Erfahrung und ein Engagement, das oft über das Alltägliche hinausgeht. Was hält die Motivation über so viele

Jahre lebendig, und wie gelingt es, sich die Freude an der Arbeit zu bewahren? Zwischen fachlicher Routine und immer neuen Herausforderungen sind dabei nicht selten auch Jonglierkünste gefragt – Fähigkeiten, die sich mit der Zeit entwickeln und durch Offenheit, Lernbereitschaft und gegenseitige Unterstützung weiter entfalten. Einige der Jubilarierenden geben dazu persönliche Einblicke:



5

Spitexarbeit braucht viel Flexibilität – wie gelingt es dir, Arbeit und Privatleben gut zu jonglieren, seit fünf Jahren?

Eine gute Organisation hilft dabei enorm. Die Kinder sind bereits junge Erwachsene und selbstständig. Mit Kindern lernt man, nicht immer alles bis zum Perfektionismus durchzuplanen und das hilft mir auch dabei, flexibel zu bleiben.

Brigitte Zbären
Administration und Hauswirtschaft



10

Wie jonglierst du erfolgreich zwischen deiner ehrenamtlichen Vorstands-Arbeit und deinem Privatleben, seit zehn Jahren?

Während der vollen Berufszeit lag es ab und an drin, etwas direkt im Büro zu erledigen. Jetzt, in der Pensionierung, geht im Privatleben vieles zu Lasten der Freizeit: So kann es sein, dass ich beim Pflichtkrimi „Tatort“ schon nach 15 Minuten meine zu wissen, wer der Mörder ist und ich gehe für das Ehrenamt arbeiten. Wenn ich dann bei den letzten 15 Minuten beim Krimi wieder dabei bin, muss mir meine Frau die Geschichte nach erzählen und mich beim Mörderverdacht korrigieren. Die 100% Trefferquote habe ich dann ganz kurz vor Schluss wieder.

Marcel Grepper
Vorstand - Finanzen



30

30 Jahre Jubiläum – wie hast du deine Motivation jongliert, um dieses Jubiläum zu erreichen?

Es war für mich erfüllend, Vertrauen aufzubauen, Sicherheit zu geben und zu erleben, wie kleine Gesten im Alltag grosse Wirkung haben. Die Nähe zu den Menschen, die Wertschätzung und das Gefühl, wirklich etwas Sinnvolles zu tun, haben mich motiviert und getragen. Das selbstständige Arbeiten und ein tolles Team über all die Jahre hat das Ganze abgerundet.

Christa Rytz
Dipl. Pflegefachfrau HF



Weitere Jubilarinnen im Jahr 2026

- Yvonne Andrist, 5 Jahre Geschäftsleiterin
- Désirée Daneffel, 5 Jahre HF- Studierende
- Franziska Kamer, 10 Jahre Pflege und Hauswirtschaft
- Priska Betschart, 20 Jahre Vorstand - Präsidentin
- Lydia Schmidig, 25 Jahre Pflege und Hauswirtschaft

Danke für euren Einsatz!

Bilanz und Erfolgsrechnung

		per 31.12.2025	per 31.12.2024
AKTIVEN			
	Flüssige Mittel	553'093.07	378'600.60
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72'881.14	78'918.05
	Übrige kurzfristige Forderungen	782.59	1'428.57
	Vorräte	2'300.00	2'200.00
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	3'434.00	35'064.70
	Umlaufvermögen	632'490.80	496'211.92
	Finanzanlagen	1'200.00	1'200.00
	Mobile Sachanlagen	31'133.00	28'829.45
	Immaterielle Werte	3'420.15	6'085.45
	Anlagevermögen	35'753.15	36'114.90
	TOTAL AKTIVEN	668'243.95	532'326.82
PASSIVEN			
	Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	34'149.80	37'812.60
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	126'053.25	124'839.10
	Passive Rechnungsabgrenzungen	167'301.80	12'187.95
	Kurzfristiges Fremdkapital	327'504.85	174'839.65
	Langfristiges Fremdkapital	0.00	0.00
	Spendenfonds	237'274.36	252'491.79
	Zweckgebundenes Fondskapital 2.1	237'274.36	252'491.79
	Vereinskapital	104'995.38	104'288.07
	Jahreserfolg	-1'530.64	707.31
	Organisationskapital	103'464.74	104'995.38
	TOTAL PASSIVEN	668'243.95	532'326.82
ERFOLGSRECHNUNG		1.1.25–31.12.25	1.1.24–31.12.24
	Ertrag aus Pflege, Betreuung und Hauswirtschaft	744'454.54	714'117.55
	Ertrag aus anderen Fachbereichen	4'473.86	4'042.40
	Ertrag aus Material und Vermietung	2'301.00	3'624.00
	Übriger Betriebsertrag	7'464.25	4'457.90
	Erlösminderungen (inkl. Rundungen)	237.28	773.20
	Eigenwirtschaftlicher Betriebsertrag	758'930.93	727'015.05
	Beiträge Gemeinden	1'175'019.14	1'014'310.45
	Beiträge öffentliche Hand	1'175'019.14	1'014'310.45
	Betrieblicher Ertrag	1'933'950.07	1'741'325.50
	Mitgliederbeiträge	16'180.00	16'940.00
	Spenden und Legate	21'074.75	12'833.95
	Mitgliederbeiträge und Spenden	37'254.75	29'773.95
	TOTAL ERTRAG	1'971'204.82	1'771'099.45
	Medizinischer Bedarf	8'876.75	6'179.98
	Fahrzeug- und Transportaufwand	33'196.35	28'590.45
	Material- und Dienstleistungsaufwand	42'073.10	34'770.43
	Löhne	1'336'123.65	1'270'853.50
	Sozialleistungen	204'733.25	191'945.40
	Übriger Personalaufwand	126'905.25	94'531.05
	Personalaufwand	1'667'762.15	1'557'329.95
	Raumaufwand	56'667.00	56'819.90
	Sonstiger Betriebsaufwand 2.2	207'515.50	111'636.65
	Übriger betrieblicher Aufwand	264'182.50	168'456.55
	Abschreibungen betriebliches Anlagevermögen	13'064.25	10'487.75
	Abschreibungen und Wertberichtigungen	13'064.25	10'487.75
	TOTAL AUFWAND für die Leistungserbringung	1'987'082.00	1'771'044.68
	Betriebsergebnis vor Finanz- und Fondsergebnis	-15'877.18	54.77
	Finanzaufwand	-1'266.70	-1'316.70
	Finanzertrag	235.96	2'081.64
	Betriebsergebnis vor Fondsergebnis	-16'907.92	819.71
	Fondsveränderung 2.1	15'217.43	-112.40
	Ausserordentlicher Ertrag 2.3	159.85	0.00
	Jahreserfolg	-1'530.64	707.31

Anhang zur Jahresrechnung 2025

1 Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die für die vorliegende Jahresrechnung angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Rechnungslegungsrechts nach Art. 957 ff. OR. Die Vorgaben des Spitex Verband Schweiz zur Darstellung der Jahresrechnung wurden übernommen.

2 Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

	2025 Berichtsjahr	2024 Berichtsjahr
2.1 Fondskapital		
Fondskapital per 01.01.	252'491.79	252'379.39
Einlagen aus Spenden und Legaten	21'074.75	12'833.95
Diverse Einnahmen Projekte	460.00	460.00
Zinsen (Bank- und Darlehenszinsen)	133.87	1'329.28
Fondsentnahmen	-36'886.05	-14'510.83
Zweckgebundenes Fondskapital per 31.12.	237'274.36	252'491.79
2.2 Sonstiger Betriebsaufwand		
Verwaltungs-, EDV- und Werbeaufwand	100'683.20	70'061.35
Verbandsbeiträge	27'730.45	27'233.55 ¹⁾
Verbundsleistungen	74'228.20	4'891.00 ¹⁾
Anschaffungen, Unterhalt und Reparaturen	795.80	1'981.05
Versicherungsprämien und Gebühren (ohne FZ-Versicherung)	2'725.90	2'383.10
Übriger Betriebsaufwand	1'351.95	5'086.60
Sonstiger Betriebsaufwand	207'515.50	111'636.65
2.3 Ausserordentlicher Ertrag		
Zahlungseingang aus Betreibungsverfahren	159.85	-
Übrige Erträge	159.85	-

3 Weitere Angaben (vgl. Art. 959c Abs. 2 OR)

3.1 Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	15.75	15.18
3.2 Verbindlichkeiten		
Langfristiger Mietvertrag Büroräume inkl. NK (01.05.2025 – 30.04.2030) (01.05.2020 – 30.04.2025)	216'632.00	266'624.00
Langfristiger Mietvertrag Drucker (01.10.24 – 30.09.26) (01.10.22 – 30.09.24)	921.00	2'148.00
Verbindlichkeit gegenüber Vorsorgeeinrichtung	118'305.15	116'718.40
Weitere gesetzliche Anmerkungen im Sinne von Art. 959c OR sind nicht erforderlich.		

1) Neue Kostenaufteilung auf Verbandsbeiträge und Verbundsleistungen, welche mit anderen Spitex-Organisationen erbracht werden. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Einladung zur 36. Generalversammlung

Liebe Mitglieder, Einwohnende der Gemeinden Arth und Lauerz, liebe Interessierte

Wir laden Sie ganz herzlich zu unserer Generalversammlung ein:

Datum: Mittwoch, 29. April 2026, 18.30 Uhr

Ort: Alterszentrum Mythenpark, Mythenstrasse 2, Goldau

Traktanden Generalversammlung

1. Begrüssung / Genehmigung der Traktanden / Wahl der Stimmzähler
2. Protokoll der Generalversammlung vom 23. April 2025
3. Jahresbericht 2025
4. Jahresrechnung 2025
5. Budget 2026
6. Anträge
7. Festsetzung der Mitgliederbeiträge 2027
8. Wahlen
9. Verschiedenes

Unterlagen zur Generalversammlung

Die verschiedenen Unterlagen (Jahresbericht inkl. Jahresrechnung, Revisionsbericht, Protokoll der letzten GV) sind unter www.spitex-arth-goldau.ch (Rubrik «Aktuelles») einsehbar oder können bei der Spitex Regio Arth-Goldau bezogen werden. An der GV liegen diese Unterlagen ebenfalls auf.

Rahmenprogramm:

Vital und fit im Alter – Ernährung als Basis für die Gesundheit

Regula Klinger-Graf, Ernährungsberaterin SVDE, Teamleitung Ernährungsberatung Spital Schwyz, gibt Einblicke, wie die Ernährung im Alter helfen kann, vital und fit zu bleiben. Sie gibt praktische Tipps für die Umsetzung einer gesunden Ernährung im Alter für den Alltag. Lassen Sie sich inspirieren!

Im Anschluss sind alle herzlich zu einem Apéro eingeladen.

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenlos, eine Anmeldung ist daher nicht erforderlich. Stimmberechtigt sind alle Vereinsmitglieder, welche den Jahresbeitrag bezahlt haben.

Wir freuen uns, Sie im Mythenpark persönlich begrüßen zu dürfen.

Herzlichen Dank für Mitgliederbeiträge und Spenden!

Der Mitgliederbeitrag beträgt CHF 40.– für Privatpersonen und CHF 100.– für Firmen. Mit Ihrem Beitrag sind Sie an der GV stimmberechtigt. Beiträge, die den Mitgliederbeitrag übersteigen, werden dem Spendenfonds gutgeschrieben. Sie ermöglichen damit eine Vielzahl an Dienstleistungen, Tarifvergünstigungen und Projekten für die Hilfe und Pflege zu Hause bzw. für Vereinsaktivitäten. Wir schätzen Ihre Solidarität sehr.



Überall für alle

SPITEX
Regio Arth-Goldau

Spitex Regio Arth-Goldau
Sonneggstrasse 31, 6410 Goldau

Telefon 041 859 14 00

info@spitex-arth-goldau.ch

www.spitex-arth-goldau.ch

Schwyzer Kantonalbank, 6431 Schwyz

IBAN-Nr. CH94 0077 7008 5219 8133 9